

Konsumverhalten:

Das Sparen liegt den Deutschen im Blut

Die Reaktion auf Krisen liegt mehrheitlich in der Einschränkung des Konsums.

Die Coronakrise zeigt beim Konsumverhalten eine deutlich größere Auswirkung als bei der finanziellen Zufriedenheit. „Haben Sie Ihr Konsumverhalten im Laufe der letzten zwölf Monate verändert?“, lautete die entsprechende Frage. Die Menschen konnten ankreuzen, ob sie ihren Konsum ausgeweitet, eingeschränkt oder unverändert gelassen haben. Das Ergebnis zeigt: Allzu konsumfreudig sind die Deutschen aktuell nicht. Zwar ist bei mehr als der Hälfte (57 Prozent) nach eigener Aussage das Konsumverhalten in den letzten zwölf Monaten unverändert geblieben.

Doch haben nur sieben Prozent der Befragten ihren Konsum ausgeweitet, 36 Prozent haben ihn dagegen eingeschränkt.

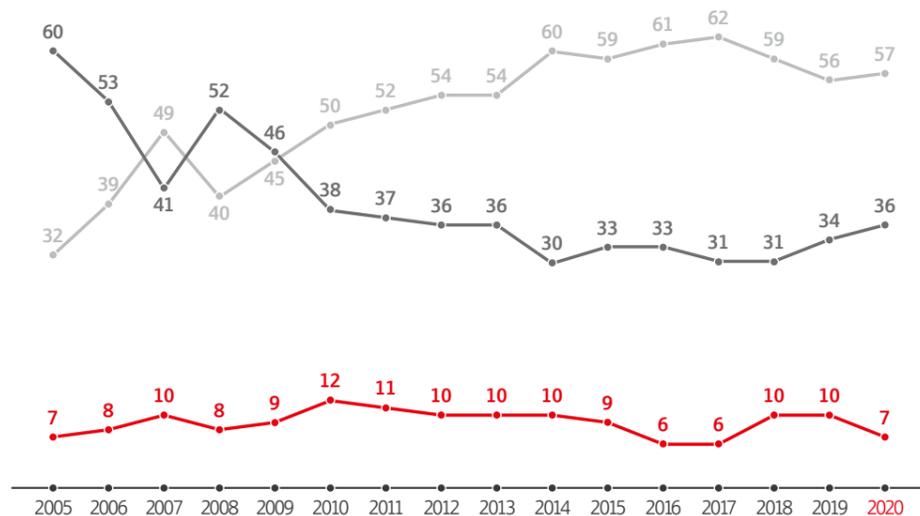
Um eine generelle Tendenz besser sichtbar zu machen, wurde in der Auswertung der Anteil derjenigen, die den Konsum eingeschränkt haben, vom Anteil derjenigen, die ihn ausgeweitet haben, abgezogen. Der Saldo liegt bei minus 29 Prozentpunkten – ganze fünf Prozentpunkte tiefer als noch im Jahr 2019. Seit dem Finanzkrisenjahr 2009 war dieser Saldo nicht mehr so niedrig.

Dass für die Konsumzurückhaltung vorwiegend die Coronakrise verantwortlich ist, zeigen die Antworten auf eine zusätzlich gestellte Frage, die eine Auskunft zum Konsumverhalten in den vergangenen sechs Monaten erfordert: Hier gaben nur sechs Prozent an, den Konsum ausgeweitet zu haben, 41 Prozent dagegen haben ihn nach eigener Aussage eingeschränkt. Der Saldo der Antworten über diesen kürzeren Zeitraum beläuft sich auf minus 35 Prozentpunkte. Damit wurde der Konsum in den vergangenen sechs Monaten stärker eingeschränkt als in den letzten zwölf Monaten.

Haben Sie Ihr Konsumverhalten im Laufe der letzten zwölf Monate verändert?

Angaben in % | Basis: ohne „keine Angabe“

1 Ja, ausgeweitet 2 Ja, eingeschränkt 3 Nein



Quelle: Kantar im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes | 2020

Abb. 3



Zusatzfrage: „Und wie planen Sie Ihr Konsumverhalten für die Zukunft?“

Das geplante Konsumverhalten zeigt eine ähnliche Tendenz wie das vergangene: Mit 23 Prozent ist der Anteil derer, die den Konsum einschränken wollen, mehr als doppelt so hoch wie der Anteil derer, die ihren Konsum ausweiten wollen (zehn Prozent).

Die Coronakrise hat die Bereitschaft, Geld auszugeben, gegenüber 2019 weiter eingedämmt. Noch mehr Menschen als im Jahr 2019 wollen im Jahr 2020 den Konsum einschränken.

Übrigens gibt es hier eine interessante Differenzierung zwischen Stadt- und Landbewohnern: Die Landbevölkerung hat eine stärkere Tendenz zur Einschränkung des Konsums als die Bewohner*innen der Innen- und Vorstädte.